



Institutsrat der Dahlem School of Education

Protokoll der 17. Sitzung

Dienstag, der 16. Juni 2020, WebEx

anwesend

- **Hochschullehrende:** Daniela Caspari, Uwe Gellert, Annette Kinder, Hilde Köster, Martin Lücke, Volkhart Nordmeier
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen:** Martin Schmidt-Daffy
- **Studierende:** -
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Sandra Wittchow

Gäste: Toni Bauer (bis 17:00), Claus Bolte, Jeannine Feix, Leonie Fuchs, Johanna Hildebrandt, Ekaterina Kaganova, Vasiliki Koukouloti, Franz Kröber, Brigitte Lutz-Westphal, Ulrike Morawiak, Manuel Riel, Katharina Röhl-Berge, Christine Scharlach, Marianne Schüpbach-Kaufmann, Eva Terzer

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Tagesordnung 17. Sitzung am 16.06.2020

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	2
TOP 2	Protokollgenehmigung der 16. Sitzung des IR am 12.05. 2020.....	2
TOP 3	Berichte und Mitteilungen	2
TOP 4	Zusammenarbeit der DSE mit der Corona-School	2
TOP 5	Praxissemester 2020/21.....	3
TOP 6	Verschiedenes	3

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der 16. Sitzung des IR am 12.05. 2020

Die vorgeschlagenen Änderungen des Protokolls werden mit sechs Zustimmungen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

Sonderprogramm Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin

Das *Sonderprogramm Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin* wurde veröffentlicht. Bisher gibt es keine genaueren Informationen aus dem Präsidium. Vermutlich soll das Programm in der *AG Lehrkräftebildung 2023* diskutiert werden soll. Es wird der dringende Wunsch formuliert, dass die DSE und alle am Lehramtsstudium beteiligten Fachbereiche in den Abstimmungsprozess eingebunden werden sollten. Ob es hilfreich ist, neben dem DSE-Institutsrat und der Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung ein weiteres lehramtsbezogenes Gremium einzurichten, wird in Frage gestellt.

Ausstattung der DSE-Geschäftsstelle

Uwe Gellert hat im Auftrag des Institutsrats das Präsidium kontaktiert. Bisher hat die DSE keine Reaktion auf die Mail zur Ausstattung der DSE-Geschäftsstelle erhalten. Die IR-Mitglieder bekunden ihren Unmut darüber und bitten das Präsidium, auf das Schreiben zu reagieren.

Tag der Lehrkräftebildung

Ein *Tag der Lehrkräftebildung* ist ggf. auch im Winter/Frühjahr nicht in Präsenz möglich und wird bis auf Weiteres verschoben.

AG Praxissemester

In der AG Praxissemester wurde der Entwurf der Senatsverwaltung für die *Rahmenvereinbarung zur Durchführung Schulpraktischer Studien* diskutiert. Eine Änderung im Vergleich zur bisherigen Vereinbarung besteht darin, dass das Praxissemester in zwei (Lehramt an Grundschulen) bzw. einem Fach (Lehramt an ISS/Gymnasium) absolviert werden soll. Im August wird ein Treffen mit den anderen Universitäten und der Senatsverwaltung hierzu stattfinden. In der DSE gibt es bisher keine einheitliche Position dazu. Wichtig erscheinen vor allem die Reflexion und eine wissenschaftliche Perspektive auf Unterricht. Ist dies gewährleistet, ist aus Sicht mehrerer Arbeitsbereiche ggf. eine geringere Unterrichtsverpflichtung möglich. Dies führt allerdings vor allem in großen Fächern zu größeren Schwierigkeiten bei Unterrichtsbesuchen. Es sollen zunächst als Grundlage für weitere Überlegungen mehr Hintergrundinformationen gesammelt werden (u.a. Evaluationsdaten, Studierendenzahlen Studierende etc.).

Mitglieder-Verteiler

Die DSE-Geschäftsstelle hat einen Mitglieder-Verteiler eingerichtet.

Expertenkommission zur Bildungsqualität in Berlin

Die Senatsbildungsverwaltung hat eine Expertenkommission zur Bildungsqualität in Berlin unter der Leitung von Olaf Köller eingerichtet. In einem Termin mit Vertreter*innen der Expertenkommission wurde das zugrunde gelegte Qualitätsverständnis der Kommission diskutiert.

TOP 4 Zusammenarbeit der DSE mit der Corona-School

Brigitte Lutz-Westphal berichtet über ihre Zusammenarbeit mit der Corona-School. Diese ist als Initiative von Studierenden zur Unterstützung von bedürftigen Schüler*innen aus dem

Bundes-Hackathon entstanden. Ziel ist eine ehrenamtliche Video-Lernbegleitung durch (nicht unbedingt Lehramts-)Studierende. Frau Lutz-Westphal berät die Leitung der Corona-School fachdidaktisch und bittet um das Engagement weiterer Fachdidaktiken. Protokolle der Arbeit der Studierenden mit den Schüler*innen (Gespräche usw.) dürfen in Absprache mit der Leitung der Corona-School wissenschaftlich ausgewertet werden. Bisher wurden von Studierenden keine negativen Erfahrungen wie Überfrachtung durch Schüler*innen/Eltern berichtet. Es wurde nur die Frage aufgeworfen, wie „Bedürftigkeit“ zu verstehen ist. Die geben den Umfang ihrer Verfügbarkeit an und können selbst steuern, inwieweit sie sich engagieren. Auch ein Tandemwechsel ist möglich. Die Studierenden bekommen Formulare, die von Eltern und Studierenden unterschrieben werden müssen, dass Mitschriften aus Tätigkeiten in Seminare eingebracht werden. Datenschutzrechtliche Bedenken zu Formaten der Kontaktaufnahme müssten noch geklärt werden.

Der Institutsrat beschließt einstimmig folgende Positionierung zur Corona-School:

Die DSE befürwortet und unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit von Studierenden und Lehrenden in der Corona-School in Form von videogestützter Lernbegleitung bedürftiger Schüler*innen, in Form von didaktischer Beratung, Begleitung und Erstellung von Arbeitshilfen sowie die Einbeziehung von Tätigkeiten in der Corona-School in Forschung und Lehre. Die Möglichkeit eines Kooperationsvertrages soll mit Hilfe des Rechtsamts geprüft werden.

TOP 5 Praxissemester 2020/21

Im Praxissemester 2020/21 werden wir flexibel auf die Situation in den Schulen reagieren können müssen. Der „Normalbetrieb“ mit kompletter Präsenz in den Schulen ist ohnehin schon in den Standardregelungen dokumentiert. Die DSE-Geschäftsstelle hat in einem Dokument für gemeinsame Mindestanforderungen und Formate zum Kompetenzerwerb gemäß Studien- und Prüfungsordnung angefangen, Möglichkeiten zu sammeln, wie die einzelnen Fächer im Verlauf des Praxissemesters flexibel auf die Situation der einzelnen Schulen und einzelnen Studierenden reagieren könnten. In der Diskussion wird betont, dass eine flexible Reaktion und die Erarbeitung individueller Lösungen für die einzelnen Fächer notwendig ist. Gleichzeitig soll ein gemeinsames Papier mit Informationen für Studierende erarbeitet werden.

Inwiefern es möglich und vertretbar sein wird, Unterrichtsbesuche durchzuführen, soll dringend geklärt werden. Es stellt sich außerdem die Frage nach Möglichkeiten zur Aufzeichnung von Unterricht. Eva Terzer sammelt weitere Fragen, die mit der Senatsverwaltung geklärt werden sollen.

TOP 6 Verschiedenes

TOP 7 entfällt.

Protokoll: Eva Terzer